

dem der Grundeinheiten ein Seminar mit dem Thema „Warum gehört dem Sozialismus in ganz Deutschland die Zukunft?“ durchzuführen. Für dieses Seminar wurde ein Genosse vom Lehrkörper der Humboldt-Universität gewonnen. Für die Mitglieder der FDJ und für nichtorganisierte Jugendliche wird ein Vortrag „Woher wissen die Marxisten-Leninisten, daß dem Sozialismus in ganz Deutschland die Zukunft gehört?“ organisiert.

Welche Lehren ergeben sich für die ideologische Arbeit der Freien Deutschen Jugend?

Der Jugendverband muß die vorhandene Trennung der Schulungsarbeit vom Jugendverbandsleben überwinden. Die gegenwärtige Praxis, daß ideologisch-politische Erziehungsarbeit im wesentlichen nur in den Zirkeln und Aktivschulungen geleistet wird, entspricht nicht den Erfordernissen. Jugendlieben, Wandern, Spiel und Sport ohne politischen Inhalt widerspricht den Prinzipien des sozialistischen Jugendverbandes. Die ideologische Erziehung muß auf jedem Gebiet der Jugendarbeit erfolgen. Wir halten die Durchführung von regelmäßigen Mitgliederschulungen der FDJ für notwendig und zweckmäßig, um die Trennung von Theorie und Praxis zu überwinden.

Und schließlich sollten bei den Abzeichenprüfungen für gutes Wissen auch die Ergebnisse der Schulung berücksichtigt werden. Ein abstraktes formales Wissen darf nicht zum Besitz eines Abzeichens für gutes Wissen führen. Jeder Jugendliche, der die Prüfung für das Abzeichen ablegt, sollte beweisen, wie er die richtigen theoretischen Erkenntnisse in seiner praktischen Arbeit in die Tat umsetzt.

Horst Sudoma
Stellv. Sekretär der BPO
Funkwerk Köpenick

*Die Meisterung des dialektischen Materialismus,
seine Anwendung in der praktischen Arbeit, die
Erziehung der Parteikader und der breiten Massen
im Geiste des Marxismus-Leninismus ist eine vor-
dringliche aktuelle Aufgabe.*

Aus dem Beschluß der 34. Tagung des ZK der SED
